



1/2017

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

Jänner 2017



Kundmachungen

OMV-Bohrungen, Änderung Flächenwidmungsplan und Grabstellen

siehe Seite 2

Bürgermeister

Robert Freitag zu den Eckpunkten des "Marchzentrums" im Park

siehe Seite 3

Ausbildung

Interessante Lehrgänge der AGRAR Plus Akademie

auf Seite 4



OMV Tiefbohrung "Altlichtenwarth Tief 1"

Die OMV Austria Exploration & Production GmbH (OMV) beabsichtigt ab Oktober 2017 im Ried Oberfeld auf dem Gemeindegebiet von Hohenau - in der Nähe unserer bestehenden OMV Sonde Rabensburg 14 - eine Explorationsbohrung durchzuführen.

Die konventionelle Bohrung "Altlichtenwarth Tief 1" soll Aufschluss darüber geben, ob das in einer Tiefe von ca. 3.800 Metern vermutete Gasvorkommen erschlossen werden kann. Die geplante Bohrdauer beträgt rund 16 Wochen.

Die Entwicklung neuester Technologien ermöglicht immer wieder neue Erkenntnisse über die Beschaffenheit des Erduntergrundes. Unsere Geologinnen und Geologen vermuten in der Region einen neuen Fund, der mit dieser konventionellen Bohrung erschlossen werden soll. Die OMV legt bei der Umsetzung des Projekts größten Wert auf Sicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Die Einhaltung höchster Umwelt-

schutzvorschriften bei der Öl- und Gasförderung ist OMV Standard und Philosophie gleichermaßen.

Im Ried Oberfeld, an der derzeitigen Zufahrt zur OMV Sonde Rabensburg, soll voraussichtlich im Juli/August 2017 mit den erforderlichen Bauarbeiten zur Herstellung eines neuen Bohrplatzes begonnen werden. Die moderne Bohranlage entspricht den höchsten technischen und umweltrelevanten Standards.

Nach Ende der Bohrtätigkeiten werden die Resultate evaluiert. Im Fundfall wird eine neue Sonde an das OMV eigene Leitungsnetz angeschlossen und der Bohrplatz auf Sondenplatzgröße (ca. 2.000 m²) zurückgebaut.

Neue Öl- und Gasfunde ermöglichen der OMV, die Energieversorgung Österreichs weiterhin langfristig und nachhaltig zu sichern sowie Arbeitsplätze in der Region zu erhalten. Momentan deckt die OMV durch ihre Aktivitäten in Niederösterreich etwa 10% des nationalen Bedarfs an Öl und 15% des österreichischen Gasverbrauchs ab.

Die OMV bedankt sich bereits im Vorfeld für Ihr Verständnis im Hinblick auf die geplanten Tätigkeiten! Sollten Sie Fragen zu unseren Aktivitäten und um die geplante Bohrtätigkeit haben, steht Ihnen das OMV-BürgerInnentelefon (gebührenfrei) zur Verfügung: 0800 240 140

Kundmachung

"Heimgefallene" Grabstellen

Gemäß § 29 Absatz 3 des NÖ Bestattungsgesetzes 2007 muss die Gemeinde bei Erlöschen des Benützungsrechts die Grabstelle auf die Dauer von vier Monaten als "Heimgefallen" kennzeichnen und den Heimfall an der Amtstafel der Gemeinde sowie am Friedhof kundmachen.

Das betrifft derzeit folgende Grabstellen:

UT/0/74 letzte Beisetzung: Anna Kubisch, letzte(r) bekannte(r) Benützungsberechtigt(e): Elisabeth Zika.

OT/28/380 (Gertrude Depta/ Stefanie Steininger)

OT/32/451 (Maria Sukup/Paula Katsulis) UT/38/557: (Franz Sowa/Ljubica Sowa) OT/34/484: (Wilhelm Tutschek/Josef Tutschek)

Kundmachung

Anderung Flächenwidmungsplan Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hohenau an der March beabsichtigt gemäß § 24 und § 25 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 i.d.g.F., das Örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 24 Abs. 5 NO Raumordnungsgesetz 2014 i.d.g.F., durch sechs Wochen in der Zeit

vom 11. Jänner bis 22. Februar

im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist, zum Entwurf der Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.



Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Ich hoffe, Sie haben den Rutsch ins neue Jahr gut überstanden, haben während der Feiertage viel Energie getankt und sind daher fit für die Herausforderungen, die das Jahr 2017 für uns alle parat haben wird.

Für mich immer wieder ein Highlight gleich zu Jahresbeginn ist der Neujahrsempfang des Bürgermeisters, zu dem ich heuer bereits zum vierzehnten Mal die Verdienstzeichenträger, den Gemeinderat, sowie die, deren Leistungen im Mittelpunkt standen, nämlich die Vertreter der Vereine, Institutionen und Organisationen, einladen durfte.

Deren umfangreiches Engagement, sei es im musikalischen, sozialen, künstlerischen oder sportlichen Bereich, durfte ich anhand einer Präsentation belegen und meine allerhöchste Anerkennung und Dank aussprechen, sind doch diese Leistungen unentbehrlich für unser Hohenau, unentbehrlich für unsere Gesellschaft.

Apropos die eingangs erwähnten Herausforderungen für 2017. Seit Jahren gibt es meinerseits Bestrebungen, für die gesamte Marchregion geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung des "sanften Tourismus und Stärkung des Umweltbewusstseins", zu schaffen. Nun gilt es gleich zu Jahresbeginn ein dazu bereits seit Jahren vorbereitetes Projekt so rasch als möglich in die Zielgerade einbiegen zu lassen.

Denn jetzt gibt es für unsere Gemeinde die Chance, in einem bilateralen EU-Projekt gemeinsam mit unserem Verein Auring, mit den Gemeinden Marchegg, Gbely, Stupava und Devinska Nova Ves die Errichtung von sogenannten March- oder Ökozentren (Arbeitstitel, im Folgenden nur kurz "Marchzentrum"), ähnlich der Nationalparkzentren, umzusetzen.

Für dieses Projekt wurde seitens der EU eine 85%ige Förderung in Aussicht gestellt.

Aber was versteckt sich eigentlich hinter dem sperrigen Begriff "Marchzentrum"?

Vereinfacht gesagt, zunächst einmal eine Anlaufstelle für Gäste, egal ob Wanderer, Touristen, Schulklassen, aber auch Gruppen von Erwachsenen, die dort Informationen über naturtouristische Angebote und Sehenswürdigkeiten der gesamten Region erhalten werden.

Kernthema der ständigen Ausstellung wird aber die Pflanzen- und Tierwelt und deren Vielfalt unserer wunderbaren, oft unterschätzten, Marchauen sein. Ziel ist dabei unter anderem das Stärken des Umweltbewusstseins und die Förderung der Lebensraumvernetzung, Naturraumpflege und Umweltbildung.

Die Situierung im Park in unmittelbarer Nähe zum Atrium (mit Saal, Seminarraum und Restaurant) ermöglicht uns, das "Marchzentrum" auf das Minimum hinsichtlich Bauvolumen zu reduzieren.

Nur maximal 400 m² der insgesamt ca. 10.000 m² großen Parkanlage sollen für die Baulichkeiten in Anspruch genommen werden. Natürlich wird das Ökozentrum auch erste Anlaufstelle für die Radtouristen sein, liegt doch der Park am Schnittpunkt zweier Hauptradrouten, der KTM-Radroute und des Eurovelo 13.

Im Zuge der Errichtung erfolgt natürlich auch die gänzliche Neugestaltung des Parks, wobei der dortige Bestand an gesunden Bäumen soweit als möglich erhalten bleibt und gleichzeitig der Bestand an Bäumen,



oto: Gemeindearchiv

die bereits das physische Lebensalter überschritten haben, entfernt werden und durch Neupflanzungen ersetzt wird. Schließlich geht es ja hier auch um Haftung und Verantwortung, wie ja einige Ereignisse mit alten kranken Bäumen in jüngster Vergangenheit zeigten.

Diese Neugestaltung ist sicherlich eine gute Investition, da bereits seit Jahren die Umgestaltung der Anlage wegen mangelnder Attraktivität auf der Erledigungsliste stand und dieses Vorhaben nur im Einklang mit dem "Marchzentrum", gefördert von der EU, umgesetzt werden kann.

Daher geschätzte Hohenauerinnen und Hohenauer, Sie können sicher sein, ich gehe nicht fahrlässig mit wertvollem Grünraum um, ganz im Gegenteil. Ein Spaziergang durch unser Hohenau zeigt, dass meine "Lieblingsaufgabe" die Verbesserung unseres Ortsbildes durch Neugestaltung und auch Neuschaffung von Grünraum und Blumeninseln, aber auch das Pflanzen von Bäumen ist.

Zu einer öffentlichen Infoveranstaltung werde ich Sie im März einladen!

Mit freundlichem Gruß:



oto: Gemeindearchi



Sternsinger - Anfang Jänner besuchten die "Heiligen Drei Könige" das Rathaus, wo sie Bürgermeister Robert Freitag in Empfang nahm. Begleitet von Peter Heger wurden im Rahmen der Dreikönigsaktion Spenden für arme Menschen gesammelt.



Punschstand - Um den guten Zweck ging es, als die Ortsgruppen der Kinderfreunde und des Pensionistenverbands am letzten Tag des vorigen Jahres Punsch, Tee und Brötchen verabreichten. Der Erlös kommt einer sozial bedürftigen Hohenauer Familie zugute. Im Bild vrnl.: Pensionistenobfrau Silvia Repitz, Kinderfreunde-Obfrau GGR Maria Jankowitsch, GR Margot Swatschina, GGR Gerhard Wallner und Bürgermeister Robert Freitag.

Blutspenden: Mitte Jänner wurde im Atrium die erste Blutspendeaktion des heurigen Jahres durchgeführt. Diesmal vom Blutspendedienst des Weinvertelklinikums, das von Gesundheitsreferent Gerhard Bartosch, GGR Maria Jankowitsch und GR Thomas Asperger bei der Durchführung



unterstützt wurde. Unter den Blutspendern auch Bürgermeister Robert Freitag, der nicht nur seinen Lebenssaft abgab, sondern auch Andreas Kammer für die sensationelle 100. Blutspende dankte.

Ausbildungen im Weinvertel

Die AGRAR Plus Akademie bietet zwei interessante Ausbildungslehrgänge an, auf die wir kurz hinweisen möchten. Weitere Details finden Sie unter www.agrarplus.at

KellergassenführerIn

Anmeldungen bis 9. März 2017 Kursbeginn: 15. März 2017 Kursbeitrag: 298 Euro Module: Historie, Wein, Architektur, Tourismus, Kommunikation, Praxis

Kräuterkunde

Anmeldungen bis 27. Februar 2017 Kursbeginn: 6. März 2017 Kursbeitrag: 320 Euro Module: Kräuter&Brauchtum, Heilsames Gift, Gartenkräuter&Kräutergarten, Kräuterwissen-ABC, Kräuterverarbeitung 1 und 2, Kräuter hintaus und in Kellergassen

Anmeldungen werden schriftlich an AGRAR Plus GmbH., 2020 Hollabrunn, Bahnstraße 12, per Fax an 02952/35223-960 und per eMail an weinviertel@agrarplus.at entgegen genommen. Die Reihung erfolgt nach Einlangen der Anmeldung und Einzahlung der Kursgebühr.

AHW-Advent: Auch 2016 fand der mittlerweile schon traditionelle Adventmarkt unserer Wirtschaftsvereinigung im Park statt. Die Organisatoren Horst Böhm und Markus Gurschka präsentierten rund 25 Adventstände mit einem reichhaltigen Angebot.

Highlights waren bestimmt auch die Auftritte aller Volksschulklassen mit ihren Lehrerinnen (siehe Bild), die dem Publikum einstudierte Lieder, Gedichte und Tänze präsentierten.

Im Rahmen der Aktion "Biker helfen" kam der Erlös des Adventstands des Motorradclubs NÖ Nord dem 13jährigen Philipp zugute, der mit dem Downsyndrom zur Welt kam und dem mit dem Geld dringend notwendige Therapien finanziert werden können.





Stockfalkenerfolge bei den Landesmeisterschaften: Bei den Landesmeisterschaften im Ziel-Einzelbewerb auf Eis konnten sich unsere "Stockfalken" im starken Starterfeld wieder behaupten.

Obfrau Andrea Zdrahal wurde bei den Seniorinnen Vizelandesmeiste-

Besonders erfreulich ist das Ergebnis bei der Jugend: Nathalie Palecek erreichte in der Klasse "U14" ebenfalls den 2. Platz.

In der Klasse "U16" konnte Sabrina Pozarek noch eines drauflegen und den Titel der Landesmeisterin für den SSV Stockfalken erringen.

Die drei Damen qualifizierten sich damit auch für die Österreichischen Meisterschaften in Marchtrenk, OÖ.





Silvestertiefschuss: Der Obmann unseres Schützenvereins zeigt wo der Siegerschuss hingehört. Am besten folgen konnte diesem Auftrag Rainer Mogerschuss hingehört. Am besten folgen konnte diesem Au kesch, dessen Siegesschuss nur 0,06mm aus der exakten Scher te und damit das traditionelle Silvesterschießen gewann.

Nur hauchdünn geschlagen geben mußte sich Erika Knit kesch, dessen Siegesschuss nur o,o6mm aus der exakten Scheibenmitte rag-

Nur hauchdünn geschlagen geben mußte sich Erika Knitel, die einen 8er-Teiler zu Buche stehen hatte.

Bezirksmeisterschaft 2017: Diese wurden Mitte Jänner für den Schützenbezirk "Weinviertel" im Hermann Blauensteiner-Schützenhaus ausgetragen, wo die Vertreter des SV Hohenau den Heimvorteil zu nutzen wussten.

Insgesamt wurden zwölf Gold- sowie je sechs Silber- und Bronzemedaillen gewonnen.

Die erfolgreichsten Schützen waren Thomas Havlicek mit 4 x Gold und 1 x Silber bzw. Daniel Kral mit 3 x Gold und 1 x Bronze.

"Der Weihnacht entgegen" hieß es traditionell mit dem GrenzlandChor, wozu Obfrau Augustine Cincera auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen durfte. Chorleiter Alexander Flor hatte sich in diesem Jahr Fragen zu unseren bekannten Weihnachtsliedern gestellt. Woher kamen sie und wann sind sie entstanden? Präsentiert wurden einerseits traditionelle und Kunstmusik aus den Epochen der Renaissance und des Barock andererseits die allen wohlbekannten Weihnachtslieder der Romantik.

6 Soziales



Eiserne Hochzeit

Diese wollte unser ehemaliger Bauhofsmitarbeiter Walter Jarmic mit seiner Gattin Maria und seinen Kindern Walter, Johanna und Gerhard noch erleben. Es gratulierten Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser, Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferen-tin GGR Maria Jankowitsch. Kurze Zeit später verließen den Jubilar die Kräfte und er verstarb Anfang Jänner im 85. Lebensjahr. Wir sprechen unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Wir gratulieren!

Für unseren Bevölkerungsspiegel war es sehr erfreulich, dass unsere Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch gegen Ende des vergangenen Jahres alle Hände voll zu tun hatte, den stolzen Eltern neuer Erdenbürger und Erdenbürgerinnen zu gratulieren und die Glückwünsche von Bürgermeister Robert Freitag und der gesamten Gemeindevertretung zu überbringen. Die Ehre hatte sie bei





ÄRZTENOTDIENST Dr. Neugebauer Am Burghügel 46 2275 Bernhardsthal 4. und 5. Dr. Josef Straka 02557/8330 11. und 12. Dr. Neugebauer 18. und 19. Dr. Piroty-Dehbokry **Dr. Piroty-Dehbokry** 25. und 26. Dr. Elisabeth Straka J. Zaniat Straße 650 2274 Rabensburg, 4. und 5. Dr. Neugebauer 02535/3595 11. und 12. Dr. Piroty-Dehbokry 18. und 19. Dr. Josef Straka Dr. Straka 25. und 26. Dr. Piroty-Dehbokry Gartenstraße 1 2273 Hohenau

365 Jahre wurden gefeiert

Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch durften Maria Pelz zum 95. Geburtstag (ohne Foto), sowie Franziska Balluch (rechts oben), Stefanie Krcal (links unten), und Raimund Ribisch (rechts un-

ten) jeweils zum 90. Geburtstag gratulieren und die Glückwünsche der Gemeindevertretung mitsamt den Ehrengaben überbringen.





Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.



Todesfälle			+
Johann Ferencz	Jg. 1931	Maria Auinger	Jg. 1920
Friederike Fitzka	Jg. 1938	Elisabeth Kralok	Jg. 1928
Anna Gaida	Jg. 1929	Franz Wibiral	Jg. 1936
Stefanie Bures	Jg. 1924	Maria Schubtschik	Jg. 1931
Johann Tschapka	Jg. 1931	Franz Graßl	Jg. 1953

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich nach telefonischer Terminvereinbarung über das Gemeindeamt und jeden Dienstag von 13.00 bis 19.00 Uhr

GEMEINDEAMT

02535/2121

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr Dienstag: 13.00 bis 19.30 Uhr Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr Freitag: 08.00 bis 13.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 17.30 bis 19.30 Uhr Tel.: 02535/2307-19

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr März- November: samstags 9-12 Uhr mittwochs 14-16 Uhr

Dezember: samstags 10-12 Uhr (ausgenommen Feiertage)

MUTTERBERATUNG

jeden 2. Dienstag des Monats, 14.00 bis 15.00 Uhr

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR

Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG an Schultagen von 11.45 - 17.00 Uhr Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen: Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBI 1000 § 38 Abs.
5 | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert
Freitag, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March, Tel.
02535 2307-11, Email bgm@hohenau.at | eigene Umsetzung | Redaktion: Wolfgang Gaida, Tel. 02535 2307-17,
Email gaida@hohenau.at

... in unserer Gemeinde

Februar

Sonntag, 05.02. Pension

Pensionistenball des Pensionistenverbands

14.00 bis 20.00 Uhr im Atrium

Sonntag, 19.02.

Kindermaskenball der ÖVP Hohenau 14.00 bis 18.00 Uhr im Atrium

Samstag, 25.02.

Music Festival mit Voodoo Jürgens, Skolka, DJ Line Up Beginn: 16.00 Uhr im Atrium (Einlass: 15.00 Uhr)

Samstag, 25.02.

Gschnas des Kirchenchores "Cantores Domini" Beginn: 20.00 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 26.02.

Kindermaskenball der Kinderfreunde Beginn: 14.00 Uhr im Atrium



....., dass Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer den Park beim Glockenturm nutzen, um ihren geliebten Vierbeiner die Notdurft verrichten zu lassen.

Wir bitten zu bedenken, dass die Anlage mit dem Biotop in der wärmeren Jahreszeit gerne zum Verweilen oder Eisessen genutzt wird und dort auch gerne Kinder spielen.

Sollte es ausnahmsweise mal nicht anders gehen, dann räumen Sie den Hundekot doch einfach mit einem Sackerl weg, so wie es viele andere Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer auch tun..



Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und jenen, die sie beim Schi- oder Snowboardfahren verbringen, unfallfreie Pistenerlebnisse.

Wussten Sie .

...., dass am 10. Jänner die 6. Änderung der Geflügelpest-Verordnung 2007 in Kraft trat und mit dieser das gesamte Bundesgebiet der Republik Österreich als Gebiet mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko festgelegt wurde. Kein Grund zur Panik, aber wenn Sie Vögel halten, sollten Sie sich über vorbeugende Maßnahmen informieren.

....., dass es eine Plattform gibt, auf der unter Mitarbeit der Bevölkerung, lokalhistorisch relevantes Material und Wissen, das sich in privaten Händen befindet, gesichert, erschlossen und online sichtbar gemacht wird. Wenn Sie interessiert sind, mit einer solchen Plattform zu starten, finden Sie weitere Informationen unter www.topothek.at

....., dass im Weihnachtsgeschäft rund 15.000 Drohnen verkauft wurden und das Thema durch diese große Anzahl auch große Brisanz bekommen hat. Immer mehr Menschen machen die Fliegerei mit diesen kleinen, leichten Fluggeräten zu ihrem Hobby, doch viele Drohnenbesitzer wissen nicht über die Tatsache Bescheid, dass auch für Drohnen Luftverkehrsregeln und gesetzliche Vorschriften gelten. Je nach Größe, Gewicht und Einsatzzweck (zum Beispiel: Ist eine Kamera montiert? Ist der Zweck des Drohnenfluges die Aufnahme von Fotos oder Filmen?) sind Drohnen in Klassen eingeteilt, für die dem jeweiligen Gefährdungspotential entsprechende Vorschriften gelten. Das kommt nicht von Ungefähr, denn es gibt ein hohes Gefahrenpotential. Man denke an Personenschäden oder Unfälle durch abstürzende Drohnen. Alle diesbezüglichen Informationen finden Sie über www.drohnenbewilligung.at

Infoveranstaltung zum Projekt "Marchzentrum im Park"

Freitag, 17. März 2017, um 18.00 Uhr im Atrium Bürgermeister Robert Freitag präsentiert das Projekt im Detail